

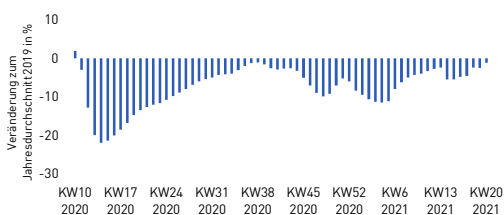
RECOVERY WATCH

ECHTZEITINDIKATOREN

Es geht bergauf - bei der Wirtschaftsleistung und beim Preisniveau

Der WIFO-Konjunkturklimaindex kletterte im Mai auf den höchsten Wert seit Oktober 2018. Nicht nur in Österreich steigt die Zuversicht. Der Economic Sentiment Indicator der Europäischen Union notiert nun fast so hoch wie zuletzt im Februar 2018. Neben den positiven Konjunkturaussichten gibt es nun aber auch in Österreich erste Signale für Preissteigerungen. Die Inflationsrate stieg im Mai auf 2,8 Prozent laut einer Schnellschätzung von Statistik Austria. Pandemiebedingte Einmaleffekte sind Treiber für temporäre Preiserhöhungen. Die Erzeugerpreise des Produzierenden Bereichs nahmen im April 2021 sogar um 4,6 Prozent im Vergleich zum April des Vorjahres zu. Die Preissteigerungen in den Bereichen Energie (+9,5%) und Vorleistungsgüter (+5,8%) waren dafür maßgeblich verantwortlich. Hinsichtlich des Wirtschaftswachstums erwartet neben der EU-Kommission nun auch die OECD, dass das österreichische BIP heuer um 3,4 Prozent steigen wird. Ob die Prognose halten wird oder vielleicht sogar übertroffen werden kann, hängt stark vom Dienstleistungssektor und dem Reiseverkehr ab. Die Beherbergungsbetriebe werden das zwischen November 2020 und April 2021 entstandene Nüchternheitsminus von 90,7% in diesem Jahr jedoch sicher nicht mehr aufholen können.

Wöchentlicher WIFO-Wirtschaftsindex

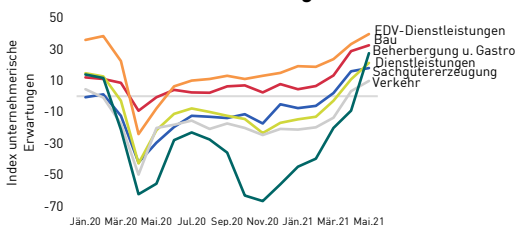


Quelle: WIFO | [Zur interaktiven Grafik](#)

Wirtschaftsaktivität nur 1,1 Prozent unter 2019-Niveau

Der wöchentliche WIFO-Wirtschaftsindex lag in der dritten Maiwoche nur mehr um 1,1 Prozent unter dem Jahresdurchschnittswert 2019. Der Abstand zum Vorkrisenniveau verkleinerte sich wegen der Öffnungen deutlich. Der Handel profitierte merklich von der Gastronomieöffnung. Die Wirtschaftsleistung des Handels übertraf zuletzt den 2019-Durchschnittswert.

Unternehmerische Erwartungen nach Branchen

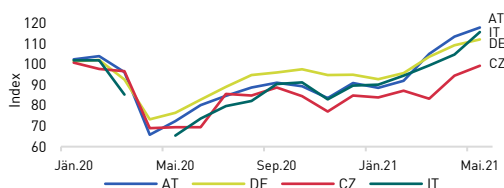


Quelle: WIFO | [Zur interaktiven Grafik](#)

Positive Erwartungen

Die unternehmerischen Erwartungen verbesserten sich im Mai in allen Branchen und befinden sich nun überall im positiven Bereich. In der Beherbergung und Gastronomie sind sie besonders stark nach oben geklettert, so dass nun auch die Erwartungen in diesem Bereich deutlich im Wachstumsbereich liegen, allerdings hinter jenen von den EDV-Dienstleistungen und dem Bau.

Economic Sentiment Indicator: Ländervergleich

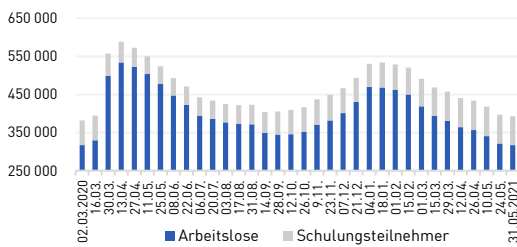


Quelle: Europäische Kommission | [Zur interaktiven Grafik](#)
Anmerkung: Für Italien ist kein April-2020-Wert verfügbar.

Zuversicht weiter gestiegen

Der Economic Sentiment Indicator (ESI) für Österreich stieg im Mai weiter an (+4,5) und erreichte den höchsten Wert seit Februar 2018. Auch in den Nachbarländern Deutschland (+2,8), Italien (+11,0) und Tschechien (+4,8) legte der ESI im Vergleich zum Vormonat zu. Österreichs Indexwert befindet sich seit April über jenem der hier betrachteten Nachbarländer.

Arbeitslose und Schulungsteilnehmer

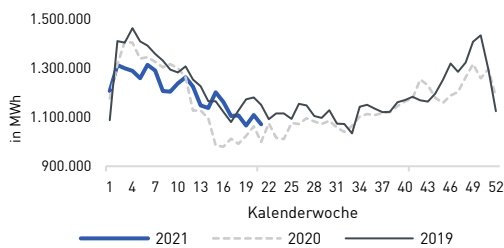


Quelle: BMAFJ, AMS | [Zur interaktiven Grafik](#)

Arbeitslosigkeit sinkt, aber noch 330.000 in Kurzarbeit

Ende Mai waren 392.360 Personen beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos gemeldet oder befanden sich in AMS-Schulungen. Das ist eine starke Verbesserung im Vergleich zum Jahresbeginn, jedoch sind immer noch um rund 49.000 mehr Menschen beim AMS als arbeitslos oder in Schulungen gemeldet als Ende Mai 2019. Nicht zu vergessen ist auch, dass rund 330.000 Personen zur Kurzarbeit angemeldet sind.

Stromverbrauch in Österreich

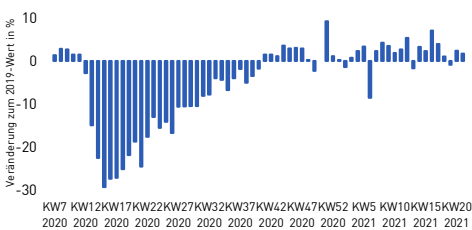


Quelle: SMARD | [Zur interaktiven Grafik](#)

Stromverbrauch niedriger durch den Pfingstmontag

Der Feiertag am Pfingstmontag hat den Stromverbrauch im Vergleich zur Vorwoche gesenkt. Es wurde zwar um über 7 Prozent mehr Strom verbraucht als in der Vergleichswoche des Vorjahres, jedoch auch um knapp 7 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Jahres 2019.

Schienengüterverkehrsleistung



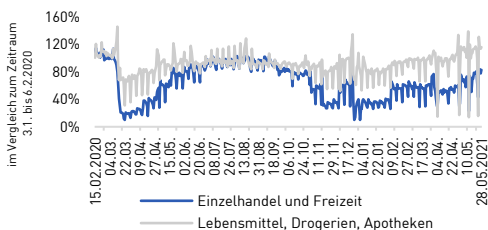
Quelle: ÖBB Infrastruktur AG, IHS | [Zur interaktiven Grafik](#)

Schiene fracht um 1,7 Prozent über 2019-Niveau

Die Schienengüterverkehrsleistung übertraf in der vergangenen Woche den Vorkrisenwert aus dem Jahr 2019 um 1,7 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahreswert ergab sich letzte Woche sogar ein Plus von knapp 35 Prozent. Die starke Nachfrage nach Rohstoffen hat dazu beigetragen, dass die Krise hier nicht mehr sichtbar ist.

Einzelhandel und Freizeit in Österreich

Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility | [Zur interaktiven Grafik](#)

Einkaufsfrequenz angehoben durch Gastro-Öffnung

Die Besuchsfrequenz im Nichtlebensmittel-Einzelhandel und Freizeitbereich weist durch die Öffnung der Gastronomie eine steigende Tendenz auf. Sie lag im Zeitraum vom 25. bis zum 28. Mai aber immer noch um durchschnittlich 18 Prozent unter dem Vorkrisenwert. Im Lebensmittel-einzelhandel, in Drogerien und Apotheken übertraf die Frequenz im gleichen Zeitraum die Benchmark, und zwar um beachtliche 19 Prozent.

Fazit: Die Öffnungen regen das Wirtschaftswachstum an. Die OECD erwartet nun wie die EU-Kommission ein BIP-Wachstum von 3,4 Prozent in Österreich in diesem Jahr. Damit würde Österreich rund die Hälfte des Rückgangs von 2019 wieder wettmachen – bei einem deutlich höheren Preisniveau.

Medieninhaber/Herausgeber: Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien. Vertretungsbefugtes Organ: Präsident Dr. Harald Mahrer. Tätigkeitsbereich: Information Beratung und Unterstützung der Mitglieder als gesetzliche Interessenvertretung.

Chefredaktion: Dr. Christoph Schneider, Druck: Eigenvervielfältigung, Erscheinungsort Wien. Offenlegung: wko.at/offenlegung. Medieninhaber/Herausgeber: Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Wirtschafts- und Handelspolitik, Leitung: Dr. Christoph Schneider, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, Tel: +43 5 90 900 4270, whp@wko.at, news.wko.at/whp.

Autorin/Ansprechpartnerin: Dr. Julia Borrmann, Tel: +43 5 90 900 4270, whp@wko.at.